



NEWSLETTER

November 2022

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,
Liebe Dortmunderinnen und Dortmunder!

Die erste Kerze auf dem Adventskranz brennt, das Jahr neigt sich dem Ende entgegen; das heißt bei uns im Landtag vor allem eins: Haushaltsberatungen! Es ist turbulent, wir wühlen uns durch die unterschiedlichen Themen, suchen nach Streichungen von Geldern und neuen Projekten, absichtlichen und unabsichtlichen Unklarheiten. Gerade zu Beginn einer neuen Legislatur ist das besonders spannend, denn die neue Koalition muss das, was Sie in ihrer Regierungserklärung versprochen hat, auch mit Leben füllen und mit Geld ausstatten.

Schwarz-Grün hat gerade im Bereich Integration auf dem Papier viel Progressives versprochen, doch das spiegelt sich nicht so sehr im Haushalt wider. (Mehr dazu im Dezember, wenn die letzte Beratung durch ist, ich will ja nicht vorgreifen.) Auch auf Bundesebene



passiert gerade so einiges: Kommt das Bürgergeld? Und wenn ja, wie genau ausgestaltet? Fragen, die auch uns SPD-Landtagsabgeordnete im November umgetrieben haben. Ein neuer Tiefpunkt der Union (einschließlich der schwarz-grünen Landesregierung) war die Blockade-

haltung bei der entscheidenden Abstimmung im Bundesrat und die damit einhergehende, medienwirksame Unions-Kampagne, die mit Falschinformationen Stimmung gegen das Bürgergeld und – noch

Volkan Baran MdL

Wahlkreis Dortmund II

Wahlkreisbüro

Brüderweg 10-12

44135 Dortmund

T: 0231/ 9 85 20 23

F: 0231/ 9 85 20 24

volkan.baran@landtag.nrw.de

Rote Karte für Katar!

Bei der SPD Dortmund sind wir uns einig: Die WM steht für Korruption, Menschenrechtsverletzungen und Diskriminierung von Frauen und queeren Menschen. Es kann nicht sein, dass FIFA und das Gastgeberland Katar so tun, als sei die WM unpolitisch. Das ist kein Fairplay, sondern ein klares Foul!



schlimmer – seine Empfänger*innen gemacht hat. Erst die Enthaltung bei der Abstimmung zur Erhöhung des Mindestlohns, nun das: Dass sie kalkuliert Misstrauen gegenüber arbeitssuchenden Menschen oder solchen mit geringem Einkommen sät, ist unerträglich. Mit einem [Antrag](#) haben wir daher als Fraktion von der Landesregierung gefordert: Macht den Weg frei und stimmt im Vermittlungsausschuss dem Bürgergeld zu! Zwar bin ich froh darüber, dass es nun doch zu einer Einigung kam, aber ich spreche glaube ich für viele, wenn ich sage, dass ich mir mehr erhofft habe und mich ärgert, wie die Union den öffentlichen Diskurs darüber vergiftet hat. Fest steht: Das Bürgergeld kommt nun endlich und damit mehr Respekt und Teilhabe. Es sorgt für ein Mehr bei Qualifizierung und Weiterbildung für Arbeitssuchende, für finanzielle Entlastung in einer Zeit, in der Millionen Menschen Sicherheit und Perspektive brauchen sowie für weniger bürokratische Hürden und Betreuung auf Augenhöhe. Ziel ist es, Menschen nachhaltig und langfristig wieder in Arbeit zu bringen.

Viel Aufregung hat die Meldung erzeugt, dass das seit 2016 erfolgreich operierende Sonder-Dezernat für die Nordstadt bei der Staatsanwaltschaft Dortmund aufgrund fehlenden Personals eingestellt werden soll. Durch die enge Zusammenarbeit des Dezernats mit der Polizei und der Stadt konnten Delikte schneller verfolgt und geahndet und damit eine abschreckende Wirkung erzielt werden. Die geplante Einstellung hatten erst Recherchen von Medien beim NRW-Justizministerium bekannt gemacht. Im Koalitionsvertrag hatte Schwarz-Grün noch finanzielle und personelle Unterstützung von Strafverfolgungsbehörden bei besonderen Belastungssituationen angekündigt: Das stille Aus für das Dezernat bei der Dortmunder Staatsanwaltschaft wäre ein herber



Schlag für den Stadtteil und seine Bewohner*innen. In einer [Kleinen Anfrage](#) fordere ich deshalb von der Landesregierung Antworten darauf, wie das Justiz-Ministerium die bisherige Arbeit des Projektes bewertet und wie das Ministerium zu der Entscheidung gelangte die Stellen zu kürzen. Ich werde berichten!



Gleich bei zwei Jubilarehrungen durfte ich den stolzen Genossinnen und Genossen der Ortsvereine Innenstadt-Ost und Nordstadt ihre Urkunden für ihre jahrzehntelange Treue überreichen. Schöne Momente, bei denen man nicht nur in Erinnerungen schwelgen, sondern sich auch – wie es sich für Mitglieder unserer Partei gehört – über tagespolitische Ereignisse unterhalten kann.

Ich wünsche euch eine schöne Vorweihnachtszeit!
Solidarische Grüße!

Euer 